

	<p>Objekt: Tonplastik eines Ochsen mit zwei Jagdhunden (Tafelaufsatz)</p> <p>Museum: Museum Naturalienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de</p> <p>Sammlung: Linck-Sammlung, Kunstsachen, Naturalienkabinett</p> <p>Inventarnummer: NAT 0039</p>
--	--

Beschreibung

Tonplastik auf einem Sockel. Eine geradezu blutrünstige Jagdszene zeigt diese Tonplastik eines Ochsen, der im Begriff ist, von zwei wilden Hunden am Kopf zerfleischt zu werden. Die Tiergruppe wurde in magerem Ton von Hand auf ein Drahtgerüst aufmodelliert und polychromiert. Es handelt sich eine der berühmten Tierhatzgruppen des Bossierers Benedikt Fruth. Er gelangte erst um 1770 zu großer Bekanntheit, weil er selbst aus eher weniger qualitätvollen Tönen repräsentative Tafeldekorationen wie diese zu fertigen verstand. Eine Signatur weist die Plastik jedoch nicht auf.

Belegt im Linck-Index III (1787), S. 114, No. 251: "In Thon poußirte Jagden von sehr gutem Meister, bunt bemalht, zwey Stück. (aufgest. No. 251)"

Grunddaten

Material/Technik:	Ton / polychrom bemalt, teilweise vergoldet; Draht
Maße:	Breite: 25 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Vor 1787
	wer	Benedikt Fruth (1745-1819)
	wo	Kelheim

Schlagworte

- Jagdhund
- Modell
- Ochse
- Tierplastik

Literatur

- Kammel, Frank Matthias (1998): Blutrünstige Tafeldekoration. Zwei Tierhutzgruppen von Benedikt Fruth. In: Monatsanzeiger des Germanischen Nationalmuseums 5/1998. Nürnberg, S. 6-8